

463. Ennes de Souza: Zur Kenntniss der Amalgame.

(Mitgetheilt von V. Merz.)

(Eingegangen am 7. December; verlesen in d. Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

Die Literatur über die Amalgame ist eine sehr umfangreiche¹⁾, trotzdem fehlen, wie es scheint, noch Versuche über das Verhalten der Amalgame bei Temperaturen wenig oberhalb des Siedepunktes vom Quecksilber. Es war mithin nicht ohne Interesse zu ermitteln, ob unter den obigen Umständen atomistisch zusammengesetzte Rückstände entstehen und also die Amalgame in dieser Beziehung das Verhalten von chemischen Verbindungen zeigen oder nicht.

Hr. E. de Souza hat auf meinen Wunsch die hier bezüglichen Versuche übernommen und zunächst Silberamalgam so lange bei der Temperatur des siedenden Schwefels erhalten, bis sein Gewicht so gut wie constant blieb.

Derart behandeltes Amalgam enthielt noch an Quecksilber 12.61 und 12.74 pCt.; die Formel $\text{Ag}_{1.3} \text{Hg}$ verlangt 12.47 pCt.

Goldamalgam hatte unter denselben Umständen an Quecksilber zurückgehalten 10.02 und 10.05 pCt.; berechnet für $\text{Au}_9 \text{Hg}$ 10.13 pCt.

Diese obigen Werthe sprechen offenbar dafür, dass wirkliche chemische Verbindungen vorliegen.

Hr. de Souza wird die Versuche über Amalgame weiter ausdehnen, hierbei namentlich auch den Einfluss verschiedener Temperaturen berücksichtigen und darüber später ausführlich berichten.

Zürich, Universitätslaboratorium, December 1875.

464. L. H. Friedburg: Ueber Schwefelkohlenstoff.

(Vorläufige Mittheilung aus dem technologischen Institut der Universität Berlin.)

(Vorgetragen in der Sitzung vom Verfasser.)

Bei Anstellung von Versuchen, welche die vollständige Reinigung des Schwefelkohlenstoffs bezweckten, bin ich zu einigen neuen Ergebnissen gelangt, welche den Schwefelkohlenstoff auch als ein Lösungsmittel für Dämpfe hinstellen.

Von den vielen, zur vollständigen Reinigung des Schwefelkohlenstoffs vorgeschlagenen Methoden, z. B. Reinigung durch Stehenlassen über Aetzkalk und nachheriges Destilliren über an der Luft geglühte und durch Wasserstoff wieder reducirte Kupferspähne, ferner durch Schütteln mit metallischem Quecksilber und folgendes Behandeln

¹⁾ Siehe Gmelin's Handbuch der unorg. Chemie.